

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Die landwirthschaftlichen Anbauflächen und die Erndte des Jahres 1884  
[Allgemeines]

[urn:nbn:de:bsz:31-220817](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220817)

# Statistische Mittheilungen

219

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 13.

1885.

Inhalt: Die landwirthschaftlichen Anbauflächen und die Erndte des Jahres 1884.

## Die landwirthschaftlichen Anbauflächen und die Erndte des Jahres 1884.

Die folgenden Tabellen enthalten die Ergebnisse der jährlichen gemeindeweisen Erhebung über die landwirthschaftlichen Anbauflächen und Erndteerträge von 1884. Diese Erhebung findet seit 1865 regelmäßig statt; diejenige von 1884 ist somit die 20. ihrer Art. Die Darstellung schließt sich derjenigen aus früheren Jahren an (vgl. zunächst diejenige für 1883 Nr. 3 des III. Bandes).

Die Tabellen enthalten bei a (Seite 212/13) die landwirthschaftlichen Flächen des Großherzogthums nach den Hauptkulturarten, bei b (Seite 214 bis 247) die Anbauflächen und Erndtemengen der einzelnen Frucht- und Kulturarten für Amtsbezirke, Kreise und das Großherzogthum, unter Beifügung der Landeszahlen für die vorhergehenden 19 Jahre und des 20jährigen Durchschnitts.

Der Nachtrag I (S. 247/48) gibt eine besondere Uebersicht über die Reutberge und den Hadw. Wald, sowie über die Preise der Handelsgewächse, der Kartoffeln und des Weins; der Nachtrag II (S. 249) führt im Einzelnen die selteneren Getreide- und die Gemengearten, sowie die Gemüse an, welche in den Spalten 18 und 50 der Tabellen b zusammengefaßt sind; der Nachtrag III (S. 250/51) enthält eine vergleichende Uebersicht über die Flächen und Erträge der 20 Erhebungsjahre nach den Hauptkulturarten; der Nachtrag IV (S. 250) zeigt den Stand der Flächenvermessung für 1884; der Nachtrag V (S. 251) die Ereignisse, welche die Erndte von 1884 beeinträchtigten; der Nachtrag VI endlich (S. 252) behandelt den Weinbau des Jahres 1884.

In den hier folgenden Zeilen sind die hauptsächlichsten Zahlen der Anbauflächen und der Erträge von 1884 unter Vergleichung mit den Zahlen der Vorjahre hervorgehoben.

### 1. Anbauflächen.

Die landwirthschaftliche Gesamtfläche (ohne die nicht angebauten Reutberg- und Hadw. Waldflächen, welche 53 700 ha ausmachen) berechnete sich für 1884 nach den gemachten Angaben auf 837 200 ha, während sie für das Vorjahr zu 839 200 ha, für 1865 zu 832 500 ha ermittelt ist. Die Abnahme gegen 1883 beruht vornehmlich auf den Berichtigungen, welche in Folge der Kartastervermessung eingetreten sind; derartige Abnahmen sind in den letzten Jahren wiederholt vorgekommen, während in den früheren Jahren sich in der Regel von Jahr zu Jahr Zunahmen ergaben, welche gleichfalls im wesentlichen auf vollständigere oder berichtigte Angaben zurückzuführen waren. Wie wiederholt ausgeführt, ist der Versuch, derartige scheinbare Veränderungen von den wirklichen Veränderungen, der wahren Zu- oder Abnahme der landwirthschaftlichen Anbaufläche auf Kosten oder zu Gunsten der Weide, des Waldes ic. zu trennen und die Reihe der Ziffern für die einzelnen Jahre auszugleichen, nur in größeren Zwischenräumen zulässig, weil jeweils erst nach längerer Zeit sich ein gewisser Anhalt dafür in dem gesammten Zahlenmaterial bietet. Wie gleichfalls wiederholt hervorgehoben, muß die scheinbare Veränderung sich auch bei den Flächen der einzelnen Kulturen und Gewächse geltend machen; sie ist hier aber noch schwerer erkennbar, weil — während die Gesamtfläche in Wirklichkeit sich nur wenig ändert — der Anbau der einzelnen Früchte in Folge des landwirthschaftlichen Fortschritts, der Preisbewegung, der Witterung u. s. w. sowohl periodische als jährliche oftmals erheblichere Verschiebungen (z. B. zwischen Winter- und Sommergetreide, Weizen und Spelz, Hadfrüchten und Futterkräutern, Hanf und Tabak ic.) erfährt. Bei der Beurtheilung der Zahlenveränderungen sind natürlich diese Verhältnisse nicht außer Betracht zu lassen.

(Fortsetzung folgt auf Seite 252.)